

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SAB/002(V)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SAB	Dienstag, 08.09.2009		17:00Uhr	17:50Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 18.08.2009
- 3 Quartalsbericht zum 30. Juni 2009 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes
- 4 Aussetzen der Umstellung des Sammelsystems der Wertstoffentsorgung
Vorlage: A0152/09
- 5 Aussetzen der Umstellung des Sammelsystems der Wertstoffentsorgung
Vorlage: S0261/09
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Beigeordneter Holger Platz

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Olaf Czogalla

Vors. des Stadtrates Beate Wübbenhorst

Stadtrat Bernd Reppin

Stadträtin Uta Siedentopf

Stadträtin Monika Zimmer

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Beschäftigtenvertreter

Herr Jörg Richter

Geschäftsführung

Frau Ines Häntzschel

Verwaltung

Frau Eva Bromberg

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Hugo Boeck

Beratende Mitglieder

Stadtrat Gregor Bartelmann

Beschäftigtenvertreter

Herr Reinhardt Brett

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Platz eröffnet die erste reguläre Sitzung des BA SAB in der V. Legislaturperiode und begrüßt die Stadträte, den Beschäftigtenvertreter und die Vertreter der Verwaltung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und mit acht Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist.

Zur Tagesordnung wird festgestellt, dass bei Behandlung einer Stellungnahme immer der dazugehörige Antrag mit auf die Tagesordnung gehöre. Somit wird als neuer Tagesordnungspunkt 4 der Antrag A 0152/09 – Aussetzen der Umstellung des Sammelsystems der Wertstoffentsorgung – zusätzlich auf die Tagesordnung aufgenommen. Alle weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich jeweils um einen Tagesordnungspunkt nach hinten.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder stimmen der Einladung und Tagesordnung in geänderter Fassung einstimmig zu.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 18.08.2009

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen

Herr Platz fragt die Ausschussmitglieder, ob sie mit der vorliegenden Niederschrift einverstanden sind oder ob noch Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge erforderlich sind.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf besteht, bittet **Herr Platz** um die Abstimmung der Niederschrift.

3. Quartalsbericht zum 30. Juni 2009 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes
-

Frau König erläutert den Quartalsbericht. Dieser baut sich im Erfolgsplan in Erlöse und Aufwendungen auf. Es wird sich sowohl auf die Gebührenkalkulation als auch auf den Wirtschaftsplan bezogen. Weiterhin beinhaltet der Quartalsbericht die Personalentwicklung des II. Quartals und die Liquiditätslage. In der Anlage 1 ist der derzeitige Stand zum Wirtschaftsplan 2009 dargestellt.

Sie erläutert außerdem die Auswirkungen der Zinsentwicklung und der Mengenanlieferungen zur Restabfallbehandlung.

Herr Wähnelt bezieht sich auf die Anlage 2, Blatt 4 und stellt fest, dass sich die Abfallmengen zur thermischen Behandlung stabilisiert haben.

Frau König teilt mit, dass in der Übersicht nur das Zahlenmaterial der Landeshauptstadt Magdeburg aufgeführt sei. Insgesamt wurden zum II. Quartal 88 Prozent der Vertragsmenge angeliefert.

Der Quartalsbericht wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

4. Aussetzen der Umstellung des Sammelsystems der Wertstoffentsorgung
Vorlage: A0152/09
-

Abstimmungsergebnis:

0 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder des BA SAB empfehlen dem Stadtrat die Ablehnung des Antrages.

5. Aussetzen der Umstellung des Sammelsystems der Wertstoffentsorgung
Vorlage: S0261/09
-

Herr Czogalla erläutert das Zustandekommen des Antrages. Herr Bromberg als Antragsteller möchte mit diesem Antrag erzielen, dass das Systemvorhaben und insbesondere die

Entsorgungszyklen noch einmal überdacht werden sollen, da sich die Umstellung teilweise als sehr kompliziert darstellt.

Herr Platz erläutert den bisherigen Stand. Es wurde mit den Wohnungsunternehmen vereinbart, dass die Umstellung der Wertstoffeffassung in drei Stufen von 2010 bis 2012 erfolgt.

In einer Arbeitsgruppe der Wohnungsunternehmen und Vertretern von Haus und Grund werden alle auftretenden Probleme besprochen und nach Lösungen gesucht. So z. B. fand bereits ein Vor-Ort-Termin in Reform statt. Dort wurden seitens des SAB zu den Problemstandorten Vorschläge unterbreitet und besprochen.

Weiter teilt **Herr Platz** mit, dass sehr viele Anträge und Telefonate zur Beantragung der blauen und gelben Tonne eingegangen sind. Jedoch gab es bisher nur sehr wenige Beschwerden zur Umstellung der Wertstoffeffassung.

Frau König sagt, dass es möglich sei, auch kleinere Tonnen zu beantragen, wenn die Kapazität für große Tonnen nicht gegeben ist. Sie betont, dass eine vierwöchentliche Entsorgung nicht zwingend erforderlich sei und anhand von Einzelfallentscheidungen auch ein 14-täglicher Entsorgungszyklus vorgenommen werden könne.

Auf die Frage von **Herrn Wähnelt**, ob auch mehrere Grundstücksnachbarn sich eine Wertstofftonne teilen können, bestätigt dies **Frau König**.

Herr Czogalla sagt, dass er sich auf Grund der anfallenden Einzelfallentscheidungen beim Entsorgungszyklus seiner Stimme enthalten werde.

Frau König betont, dass es aus wirtschaftlicher Sicht nicht erforderlich sei, das gesamte Stadtgebiet auf eine 14-tägliche Entsorgung einzustellen.

Frau Zimmer kann die Beweggründe des Antrages nicht nachvollziehen, da sie aus ihrem Wohngebiet nur Positives zur Umstellung der Wertstoffentsorgung gehört habe. Gerade den älteren Bürgern wird mit der Umstellung die Wegstrecke zum Containerstellplatz erspart. Sie erkundigt sich, ob die Glascontainer weiter auf den Containerstellplätzen erhalten bleiben oder ob nicht die Möglichkeit bestehe, die Glascontainer bei den Supermärkten aufzustellen.

Frau König antwortet, dass die Glascontainer erhalten bleiben, jedoch es Überlegungen dazu gibt, einige Containerstellplätze zusammenzuführen, um die Anzahl der Stellplätze zu reduzieren.

Von den Supermärkten sei jedoch die Aufstellung der Glascontainer auf ihren Grundstücken nicht erwünscht.

Weiter erkundigt sich **Frau Zimmer**, wer für die Altkleidercontainer zuständig sei, da diese teilweise sehr verunreinigt sind.

Frau König sagt, dass das Tiefbauamt dafür zuständig sei. Die Aufstellung erfolgt auf öffentlichen Flächen durch Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis.

Herr Stegemann informiert, dass bei Problemfällen bei den Altkleidercontainern diese dem Tiefbauamt zu melden sind und im Wiederholungsfall die entsprechenden Container eingezogen werden können.

Die Stellungnahme S 0261/09 wird von den Ausschussmitgliedern des BA SAB zur Kenntnis genommen.

6. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Holger Platz
Vorsitzende/r

Ines Häntzschel
Schriftführer/in